

*Bathyplores sulcatus* n. sp.

3° 37.7 S. 131° 26.4 O., 924 Meter. 1 Ex.

5° 3.5 S. 119° 0' O., 450 Meter. 1 Ex.

Das Tier ist 110 mm. lang und etwa 30 mm. breit. Der Bauch flach, in der Mitte mit einer nicht tiefen aber 3 bis 4 mm. breiten deutlichen Furche, die etwa 10 mm. hinter dem Peristom plötzlich aufhört. Der Rücken gewölbt aber nicht hoch. Mund ganz ventral, After terminal. Füsschen und Papillen scheinen auf dem ersten Blick unregelmässig zu stehen, aber genauer betrachtet stellt sich folgendes heraus. Mittlerer ventraler Radius mit der Furche ganz nackt. Die seitlichen ventralen Radien mit einer einfachen Reihe mässig grosser Füsschen, die mit verbreiteter Basis an einander schliessen und dadurch einen schwach entwickelten Randsaum bilden. Am Rücken auf den beiden Radien ziemlich lange schlanke Papillen, bis 12 mm. lang, teilweise aber zurückgezogen, so dass die genaue Zahl nur schwer zu ermitteln

ist. Auf jeder Seite etwa 12. In allen 5 Interradien sind die Füsschen und Papillen regellos verteilt, ziemlich weit, 5—10 mm., aus einander. Der Mund umgeben von 18 Fühlern mit langem Stiel und gelblicher vielfach eingeschnittener Scheibe. Haut weich, die äussere Schicht scheuert leicht in grösseren Fetzen ab. Kalkkörperchen sind die typischen Stühlchen mit der 4 armigen, kreuzförmigen Scheibe. Die Arme 0.087 mm. lang, am freien Ende mit einem grossen und 4 bis 6 kleineren Löchern. Der Stiel 0.11 mm. hoch, mit 4 Stäben und 2 dicht neben einander liegenden Querspangen. Letzte Hälfte des Stieles reichlich bedornt. C-förmige Stäbchen nur in den Längsmuskeln und namentlich in der Cloackwand. Stühlchen in den Füsschen mit schlankeren, höchstens 0.07 mm. langen Armen. Der Stiel höher, 0.18 mm. und mit 3 bis 5 Querspangen. Stützstäbe 0.5 mm. lang, schwach gebogen, an den Enden schwach bedornt. Der Kalkring erinnert an den von *B. tizardi* THEEL, nur die Interradialien viel schmaler und höher. Eiere 42 mm. lange Polische Blase mit rötlichem Endbläschen. Ein Steincanal bis an die Haut sich fortsetzend. Gonaden 15—20 mm. lange sich einmal teilende Schläuche. Kiemenbäume sehr kleine, einige mm. lange, rötlich gefärbte traubige Blindsäckchen. Längsmuskeln ungeteilt. Die 3 ventralen dicht neben einander, ebenso die 2 dorsalen, an den Seiten einen breiten Saum freilassend.